№ 5039. Mittwoch, 9. September. 1868.

Morgen-Ausgabe der Danziger Zeitung.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 8. September, 8 Uhr Abends.

Dresden, 8. Sept. Heute Vormittag fand eine große Parade des sächsischen Bundesarmee-Corps und Exercitien im Feuer vor dem Könige von Preußen statt. Der König und der Kronprinz von Sachsen führten persönlich ihre Regimenter vor. Nach einem Besuch beim Prinzen Albrecht in der Villa Albrechtsberg fand ein Galadiner im Schlosse und Galavorstellung im Theater statt.

Bromberg, 8. Sept. Der Kronprinz ist zu den Divisionsmanövern hier eingetroffen.

Angekommen den 8. September, 9 Uhr Abends.

Brüssel, 8. Sept., Nachm. Der Zustand des Kronprinzen ist im höchsten Grade bedenklich. Der Prinz ist bereits heute Morgen mit den Sterbesakramenten versehen.

BAC. **Berlin**, 7. Sept. [Erledigte Mandate.] Von verschiedenen Seiten ist mit Bedauern auf den für die liberale Partei so ungünstigen Ausfall der letzten Ersatzwahlen für Abgeordnetenhaus und Reichstag hingewiesen worden. An geschehenen Dingen läßt sich Nichts ändern; wir lenken dagegen die Aufmerksamkeit der liberalen Partei auf die noch ausstehenden Ersatzwahlen hin, damit nach Möglichkeit weiteren Verlusten vorgebeugt werde. Unseres Wissens sind seit der letzten Session erledigt und noch nicht wieder besetzt folgende Mandate zum Abgeordnetenhause: Memel-Heydekrug (der frühere Abgeordnete, Regierungs-Assessor, Frhr. Kunisch v. Richthofen ist zum Landrathe des Kreises Melsungen in Hessen ernannt worden); Berent-Pr. Stargardt (Abgeordneter v. Kries gestorben); West- und Ost-Priegnitz (Abgeordneter Steingräber gestorben); Steinfurt-Ahaus (Abgeordneter Rohden hat sein Mandat niedergelegt); Wittgenstein-Siegen (der bisherige Abgeordnete Geh. Bergrath Achenbach ist zum Geh. Ober-Bergrath befördert worden); Bochum-Dortmund (Abgeordneter Metzmacher hat sein Mandat niedergelegt); Sieg-Mühlheim-Wipperfürth (der bisherige Abgeordnete Assessor v. Bremer ist zum Regierungsrath befördert worden); Wittlich-Berncastel (Abgeordneter Stomps hat sein Mandat niedergelegt); Gottorf-Schleswig (der bisherige Abgeordnete außerordentliche Professor Dr. Hensen ist zum ordentlichen Professor an der Universität Kiel ernannt worden); Hadersleben-Christiansfeld und Apenrade-Sonderburg (die Mandate der beiden dänischen Abgeordneten Krüger und Ahlmann sind wegen Verweigerung der Eidesleistung für erloschen erklärt worden). — Im Nordd. Reichstage ist augenblicklich nur ein Mandat erledigt und zwar für den Kreis Wanzleben, dessen Vertreter, Professor Dr. Aegidi, zum ordentlichen Professor an der Universität Bonn ernannt worden ist.

— Ein großer Theil der bei den Kavallerie-Regimentern in diesem Herbst zur Entlassung bestimmten Reserven hat sich freiwillig zu einem vierten Dienstjahre verpflichtet, um auf Grund der k. Ordre vom 6. Sept. 1866 in die Vergünstigung einzutreten, nicht allein zwei Jahre früher als die übrigen Mannschaften ihrer Dienstaltersklasse aus der Landwehr ausscheiden zu können, sondern auch bis dahin von jeder Einberufung zur Uebung befreit zu bleiben. (Publ.)

— [Verein für confessionslose Schulen.] Die durch das Auftreten des Herrn Knak angeregte Agitation in der Kirchen- und Schulfrage scheint einen praktischen Weg einschlagen zu wollen. Die aus der Anfang Juli im Handwerkerverein abgehaltenen Volksversammlung hervorgegangene Elfer-Commission, — bestehend aus hiesigen Abgeordneten, Redacteuren und Vertretern von Arbeitervereinen — beabsichtigt einen Verein für confessionslose Schulen zu gründen. Eine Petition an das preußische Abgeordnetenhaus soll außerdem in Umlauf gesetzt werden.

— [Der deutsche Handelstag] wird bekanntlich am 20. October in Berlin zusammentreten und drei Tage dauern. Am ersten Tage wird über die Organisation des Handelstages (Referent Dr. Weigel), über die Münzfrage (Dr. Soetbeer), Eisenbahn-Frachtwesen (Dr. Meyer) berathen werden; am zweiten Tag über Handelsgerichte (Dr. Weigel), Concursordnung (Dr. Meyer), Wechselstempel (derselbe), Markenschutz (Commercien-Rath Liebermann), Versicherungswesen (v. Sybel); am dritten Tage über Zolltariffragen und zwar über Zucker (Referent Dr. Soetbeer, Correferent ist noch nicht bestimmt), Eisen (v. Sybel und Stahlberg), Tabak (Mosle), Reis (derselbe), Ausgangszoll für Lumpen (Hr. Reincke).

Breslau, 7. September. Der Generalversammlung der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahngesellschaft lagen folgende Anträge des Verwaltungsrathes vor: 1) Das gegenwärtige Eisenbahn-Unternehmen, dessen Erweiterung von Liegnitz nach Grünberg und Rotenburg oder einen sonstigen Anschlußpunkt an die Märkisch-Posener Eisenbahn bereits beschlossen und Allerhöchst concessionirt ist, auszudehnen: a) Durch den sofort in Angriff zu nehmenden Bau einer Eisenbahn von Rotenburg oder dem sonstigen Anschlußpunkt an die Märkisch-Posener Eisenbahn bis Altdamm, entweder über Küstrin oder über Landsberg a. W., oder endlich über einen Punkt zwischen Küstrin und Landsberg, und in den beiden letzten Fällen unter Anlage einer Zweigbahn, welche Küstrin mit der directen Linie nach Alt-Damm bei Soldin oder einem anderen geeigneten Punkte verbindet, b) durch gleichzeitige Erbauung einer Zweigbahn von Pyritz nach Stargardt; 2) der Ausführung des Baues einer Eisenbahn von Alt-Damm nach Swinemünde schon jetzt näher zu treten und den Verwaltungsrath zur Anfertigung der Vorarbeiten und Kostenanschläge zu ermächtigen. Nach lebhafter Debatte wurden diese Anträge des Verwaltungsraths mit 900 gegen 102 Stimmen angenommen. (W. T.)

Hannover, 5. Sept. [Egestorff'sche Maschinenfabrik.] Dr. Strousberg aus Berlin war dem „Tgbl." zufolge dieser Tage hier anwesend, um die Uebergabe der Egestorff'schen Maschinenfabrik, die schon am 1. Oct. stattfinden soll, einzuleiten. Als Käufer werden Dr. Strousberg und Krupp in Essen genannt, die ihrerseits weitere Schritte zur Bildung einer Actien-Gesellschaft gethan haben. (Z. f. N.)

Frankreich. Paris, 5. Septbr. [Aus der „Glocke."] Ueber den neuen Senator, Baron Geiger, sagt Louis Ulbach: „Ich habe seine Reden gesucht und habe sie gefunden; sie sind zahlreich, aber sehr lakonisch. Er ist es gewesen, der jedes Mal „Sehr gut!" gerufen, wenn ein Minister sprach, und „Abstimmen!" wenn es galt, einem Redner der Opposition das Wort abzuschneiden. Man kann nicht kürzer, der Regierung nützlicher und zugleich beredter sein. Wir gehen nach Mexico, unsere Landsleute zu vertheidigen und einen Kaiser zu machen. „Sehr gut!" ruft der Hr. Baron Geiger. Wir kommen von Mexico zurück, verschuldet, unsere Landsleute der Willkür Juarez' Preis gebend und den von uns gemachten Kaiser der Hinrichtung aussetzend. „Abstimmen!" ruft Baron Geiger. Der zweite Ruf ist eben so vortrefflich, als der erste. Er hatte denselben Sinn und die gleiche Tragweite. Alles ist gut, mag es gut oder schlecht enden. Am 23. August 1808 in Bayern geboren, ist Herr Geiger der Director der Steingutwaarenfabrik von Sarreguemines, oder war es doch gewesen; und daher kommt seine parlamentarische Scheu vor den Füßen in der Schüssel. (Die Füße in die Schüssel setzen, mettre les pieds dans le plat heißt derb die Wahrheit sagen.) Ein ehemaliger Mitschüler der Söhne der Königin Hortense in der Schule von Augsburg, war Hr. v. Geiger naturgemäß der Freundschaft des Kaisers empfohlen. Er hat nichts von diesen Gefühlen eines guten Kameraden verloren; allein die Wähler scheinen die Wichtigkeit dieses Rechtstitels mit mehr Gleichgiltigkeit zu betrachten."

— Ueber die Verurtheilung von Nimes sagt Ferragus: „Wenn wir einmal die Theaterfreiheit haben werden, will ich folgendes Vaudeville-Sujet vorschlagen: Ein Herr schleicht sich in einen Gesellschaftsball ein, in der bloßen Absicht, die silbernen Bestecke zu beseitigen und die Diamanten der Damen einzuladen, seinen Taschen einen Besuch zu machen. Man ertappt ihn, man fordert seine Einladungskarte von ihm und da er sie nicht hat, läßt man in aller Eile den Polizei-Commissar holen. Dieser erscheint, der Unschuld zulächelnd, seine Schärpe umbindend. Er läßt sich die Sache erklären und verhaftet . . . . den Veranstalter des Balles, weil dieser eine öffentliche Versammlung abgehalten. Was den Dieb betrifft, so erklärt er ganz einfach, daß er ein Polizeispitzel, und man läßt ihn frei."

— [Die Flotte. Feuer.] Im gegenwärtigen Augenblicke werden auf dem französischen Schiffswerfte folgende gepanzerte Schiffe gebaut: 4 Fregatten, 7 Corvetten, 1 schwimmende Batterie und 4 Wachtschiffe. Wenn dieselben fertig sind, wird die gepanzerte Flotte aus 44 Schiffen bestehen. Die ganze Dampfflotte besteht gegenwärtig aus 316 Schiffen mit 73,000 Pferdekraft. Es scheint sich zu bestätigen, daß die sieben Feuer, welche in Dünkirchen Statt gefunden haben, angelegt worden sind. Man hat nämlich in einem der Magazine, welche in der Nähe der Citadelle liegen, die Vorbereitungen für ein achtes Feuer entdeckt. Die Anstalten waren so getroffen, daß man nur ein Schwefelholz hineinzuwerfen brauchte, damit das ganze Magazin in Brand gerathe.

Danzig, den 9. September.

* In der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung wurde die Discussion über die Vorlage, betr. die Errichtung einer höheren Bürgerschule, nachdem die HH. Dr. Piwko und Dr. Liévin ihre Ansichten in dieser Frage ausführlich entwickelt und Hr. Oberbürgermeister v. Winter darauf replicirt hatte, auf 4 Wochen vertagt.

Bei der Wahl von 6 unbesoldeten Stadträthen wurden wiedergewählt:

1) Hr. Durand (im ersten Wahlgange erhielt Hr. D. 16, Hr. Biereichel 12, Hr. Pape 7, Hr. Kloß 7, Hr. Lipke 1 St.; im zweiten Wahlgange Hr. Durand 22, Hr. Biereichel 7, Hr. Pape 4, Hr. Kloß 11 St.; im dritten Wahlgange Hr. Durand 26, Hr. Kloß 17 St.);

2) Hr. Lemke (Hr. Lemke erhielt 25 St., Hr. Kloß 7 St., Hr. Pape 6 St., Hr. Biereichel 4 St., Hr. Borrasch 1 St.);

3) Hr. Petschow (Hr. Petschow erhielt 38 St., Hr. Kloß 2 St., Hr. Pape 1 St., Hr. Stattmiller 1 St.);

4) Hr. Preußmann (Hr. Preußmann erhielt 38 St., Hr. Kloß 2 St., Hr. Pape 1 St.);

5) Hr. Höne (Hr. Höne erhielt 35 St., Hr. Stobbe 3 St., Hr. Kloß 2 St., Hr. Ahlhelm 1 St.);

6) Hr. Stobbe (Hr. Stobbe erhielt 38 St., Hr. Höne 2 St., Hr. Kloß 2 St., Hr. Pape 1 St.)

Mewe, 7. Sept. [Ein tragisches Brandunglück], wobei drei Menschen ihr Leben verloren, hat in dieser Woche den Weber Bank in dem benachbarten Grünhof heimgesucht. In einer dem Weber Draheim aus Roßgarten gehörigen alten, baufälligen Kathe wohnend, wurde Bank, welcher mit seiner aus vier Personen bestehenden Familie in einem und demselben Zimmer schlief, durch ein starkes Knistern und Knastern aus dem ersten Schlafe geweckt, wobei ihm der fürchterliche Anblick wurde, wie ringsherum alles in hellen Flammen stand. Die übrigen Schlafenden rufend, hatte Bank nur noch so viel Zeit übrig, um mit dem neben ihm schlafenden Säuglinge durch das Fenster zu springen, als das morsche Gebäude auch schon zusammenstürzte und die noch darin befindlichen drei Personen, Frau, Schwiegermutter und Tochter unter der Feuerdecke begrub. Bis zur Unkenntlichkeit verkohlt wurden die Leichen der drei Verunglückten später hervorgezogen. Nur der Leichnam der Ehefrau war an dem am Finger befindlichen Trauringe erkennbar. Im Verdachte der Brandstiftung stehend, wurde gestern der Besitzer des abgebrannten Hauses, wie man hört auf die Denunciation eines Verwandten hin, verhaftet. Das Gebäude soll sehr hoch versichert sein. Die seit wenigen Jahren in unserer Umgegend vorgekommenen Brände fangen an, bedenkliche Folgen nach sich zu ziehen. Wie uns mitgetheilt wird, hat bereits die Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft es abgelehnt, neue Versicherungen in unserer Umgegend abzuschließen, und demzufolge auch ihre diesseitigen Agenturen eingezogen. (G.)

Briesen, 5. Sept. [Chaussee.] Endlich geht nun der Chausseebau Prussy-Briesen seiner Beendigung — nach sechs vollen Jahren — entgegen und steht zu erwarten, daß diese Strecke nach 4 Wochen dem öffentlichen Verkehr übergeben werden wird. (G.)

Vermischtes.

— [Ueber die zur Beobachtung der totalen Sonnenfinsterniß am 18. August 1868 entsandten norddeutschen Expeditionen] veröffentlicht die Commission der astronomischen Gesellschaft d. d. 7. Sept. Folgendes: „Wir sind nunmehr im Besitze eines ausführlichen Berichtes über die von unserer Expedition in Aden erlangten Resultate. Im Allgemeinen sind dieselben durchaus erfreulich. Es ist gelungen, durch einen Wolkenriß, welcher sich gerade während der drei Minuten dauernden Totalität geöffnet hatte, sechs Photographien der Protuberanzen aufzunehmen, von denen nur zwei durch Wolkenstreifen gestört sind. Man kann erwarten, daß diese Bilder durch Vergleichung mit den von Engländern und Franzosen aufgenommenen eine hohe Wichtigkeit erlangen und zur Erkenntniß der Natur der Protuberanzen höchst Wesentliches beitragen werden. Insbesondere enthalten die ersten beiden Platten das Bild einer Protuberanz von beträchtlichen Dimensionen und auffallender Form, deren Gestalt- und Orts-Veränderung sich nun aus den etwa 40 Minuten später in Indien aufgenommenen Photographieen mit bisher unerreichter Sicherheit ermitteln lassen wird. Unsere Beobachter sind erfüllt von dem Eindruck der merkwürdigen Beleuchtungen und der tiefen Dunkelheit während der Totalität. Der Anblick der glänzenden Corana wurde leider durch die Wolken beeinträchtigt. Von Indien sind noch keine näheren Nachrichten angelangt. Die letzten Briefe enthalten wiederum die wärmsten Schilderungen der Aufnahme, welche unsere Astronomen gefunden haben. Wir behalten uns vor, darüber im Zusammenhange zu berichten."

* [Die Gebühren für amerikanische Kabel-Depeschen] haben sich vom 1. September ab bedeutend ermäßigt, so daß z. B. Depeschen nach Newyork, die früher 35 Thlr. von London ab gekostet haben, jetzt nur 22⅔ Thlr. kosten. Die Annahme-Bestimmungen sind dieselben geblieben. Eine einfache Depesche hat zur Adresse 5 Worte frei, worin zugleich der Name und Ort des Aufgebers aufzunehmen sind; dabei ist es gleichgiltig, wie viel Buchstaben in der Adresse enthalten sind. Der Depeschentext kann 10 Worte à 5 Buchstaben = 50 Buchstaben enthalten; der Ueberschuß wird als fernere 5 Buchstaben = 1 Wort berechnet. Abkürzungen sind unzulässig, z. B. wird „sat" (Abkürzung für saturday) als 3 Worte gezählt.

Bensberg (Rheinprovinz), 4. Sept. [Unglücksfall.] Vor einigen Tagen waren hier in der Nähe auf Grube Columbus vier Arbeiter in einer Tiefe von mehr als dreißig Lachter beschäftigt, als sich von oben plötzlich das Gestein (ein sogenannter Hut) löst und herunter stürzt. Drei Arbeiter hatten eben Zeit, auf die Seite zu springen, während den vierten ein Block von mehr als 100 Ctr. erreichte und ihn derart unter sich begräbt, daß nur der Kopf hervorragt. Jedoch ruhte die Masse des Gewichtes auf den Beinen und einem Theile des Unterleibes, und so lag der Unglückliche mit zerschmetterten Beinen mit dem Gesichte nach unten noch lebend da. Hilfe war augenblicklich nicht möglich, indem man vorerst mit der Vorrichtung zum Sprengen des Gesteins auf dem Körper des Armen vorangehen mußte. Mittlerweile war dem Pfarrer von Immekeppel der Unglücksfall mitgetheilt worden; dieser begab sich unverzüglich zur Grube, ließ sich in die Tiefe hinab und spendete dem Unglücklichen die Communion. Nach Sprengung des Gesteins konnte man endlich den Zerschmetterten befreien und an das Tageslicht fördern, nachdem derselbe länger als sechs Stunden unter dem Block gelegen hatte. Er wurde nach dem alten Schlosse, dem Krankenhause in Bensberg, gebracht, wo er bald darauf verschied.

Nürnberg. [Ein neuer Kochapparat.] Gegenwärtig nimmt ein von dem hiesigen Lampen- und Metallwaaren-Fabrikanten Hrn. David Hägerich neu construirter Kochapparat, welcher mit Petroleum geheizt wird, das Interesse unserer Hausfrauen in Anspruch. Mittelst dieses nach amerikanischem Systeme gefertigten Herdofens (rechand) kann in jedem Zimmer oder sonst beliebigen Raume auf die leichteste und in Folge der einfachen Vorrichtung wenig zeitraubende Art gekocht, gebraten, gebacken und geheizt werden, und überdies wird, was besonders hervorzuheben ist, eine sehr bedeutende Ersparniß an Brennmaterial erzielt. Der Apparat, von welchem Muster-Exemplare im hiesigen Gewerbemuseum ausgestellt sind, ist in verschiedenen Größen zu haben, sowohl für einzelne Personen berechnet, welche nur Thee, Kaffee 2c. damit bereiten wollen, wie für kleinere und größere Familien zur Zubereitung vollständiger Mahlzeiten. Insbesondere bieten diese Apparate auch den Gewerbsleuten, welche warmes Wasser, Leim, Kleister u. s. w. zu jeder Tagesstunde brauchen, wesentliche Vortheile durch Zeit- und Brennmaterial-Ersparniß. Die bayerische Regierung hat Hrn. Hägerich ein Patent auf diese Erdöl-Koch-Apparate verliehen. (N. C.)

Newyork. [Berg-Eisenbahn.] Gegenwärtig baut man einen Schienenweg nach dem Gipfel des Mount Washington, in New-Hampshire. Der Stationshof am Ausgangspunkte liegt 2700 Fuß über dem Meer, und die Bahn, wenn fertig, wird 2 engl. Meilen und 260 Ruthen lang sein, 3600 Fuß steigend bis zum Tiptophouse, welches 6300 Fuß über dem Meeresspiegel liegt. Die durchschnittliche Steigerung beträgt 1280 Fuß auf die Meile, aber an einigen Stellen mehrt sie sich bis 1760 auf die Meile, oder auf 1:3 Fuß. Auf dieser Bahnstrecke konnten die Arbeiter, trotz der scharfen Spitzen an ihren Schuhen, die sie am Fallen verhindern, nur 25 Fuß per Tag bauen. Es liegen drei Schienen, davon die mittlere aus Schmiedeeisen, mit Zähnen oder Nadeln, welche Zähnen im Triebrad entsprechen. Der Train besteht aus der Locomotive mit einem Tender und einem Passagierwagen. Der Locomotive ist eine Dampf-Bremse und eine Hand-Bremse angefügt, deren jede den Zug augenblicklich hemmen kann, und beim Ansteig greift eine starke schmiedeeiserne Klammer (dog) in die Zähne des Triebrads, um das Rückwärtsgleiten zu verhindern. Bei der Niederfahrt ist der Dampf weggesperrt, und die Maschine wird durch den Gebrauch comprimirter Luft erleichtert. Eine neuliche Versuchsfahrt fiel sehr gut aus, und die Bewegung war sanft. Der Ansteig von der ersten bis zur zweiten Station, 5300 Fuß über dem Meer, geschah in 1 Stunde 20 Minuten, mit Einschluß eines zweimaligen Halts zur Wassereinnahme. Die Niederfahrt dauerte 38 Minuten. (Times.)

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Hamburg, 5. Septbr.: Johann, Wilde; — von Alloa, 3. Sept.: Meta Elisabeth, Zühlke; — von Grimsby, 4. Sept.: Neptun, Bartholomäus; — von Portsmouth, 4. Sept.: Martin, Dannenberg.

Angekommen von Danzig: In Cuxhaven, 4. Sept.: Heimath, Schlöbohm; — in Bergen, 27. Aug.: Barsillai, Pedersen; — in Aberdeen, 4. Sept.; Brodertrouw, Woltmann; — in Gravesend, 5. Sept.: Danzig, —; — in Grangemouth, 3. Septbr.: Elisabeth, Kräft; — in London, 5. Sept.: Celestine, Zaborowsky.

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Meteorologische Depesche vom 8. September.

Morg.		Bar. in Par. Linien.	Temp. R.			
6	Memel	340,2	9,4	SO	schwach	heiter.
6	Königsberg	340,2	10,6	SO	schwach	heiter.
6	Danzig	340,3	10,8	Windstille		starker Nebel.
7	Cöslin	339,1	12,2	SO	schwach	ziemlich heiter.
6	Stettin	338,6	10,5	O	schwach	heiter.
6	Putbus	337,0	11,4	SO	schwach	heiter.
6	Berlin	337,5	10,8	O	mäßig	ganz heiter.
7	Köln	336,6	13,7	SO	schwach	heiter.
7	Flensburg	338,3	11,8	S	schwach	heiter.
7	Haparanda	334,7	10,7	SW	schwach	bedeckt.
7	Helsingfors	338,9	12,6	W	s. schwach	heiter.
7	Petersburg	339,6	10,8	Windstille		heiter.
7	Stockholm	338.4	12,2	SSW		heiter.
7	Helder	338,5	15,4	OSO	schwach	See gewöhnl

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung eines neben dem **Wirthschaft**'schen Kalkofen-Etablissement bei Neufahrwasser und zwischen dem Broesener Wege und der Eisenbahn belegenen Stückes Land von circa 1 Morgen 22 □Ruthen preuß. Größe auf 12 Jahre, vom 1. October 1868 ab, steht ein Licitations-Termin

den 12. September cr.,

Vormittags 11 Uhr,

im Lokale der Kämmerei-Kasse vor dem Stadtrath Herrn **Strauß** an, zu welchem wir Pachtlustige hiermit einladen.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.

Mit der Licitation selbst wird um 12 Uhr begonnen; Nachgebote werden nicht berücksichtigt.

Danzig, den 26. August 1868. (9791)

Der Magistrat.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **Jul. Herrm. Seemann** hier werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 7. **October cr.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen auf

den 26. October cr.,

Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Stadt- und Kreis-Richter **Hake** im Verhandlungszimmer No. 18 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte **Lindner**, Justizräthe **Breitenbach** und **Weiß** zu Sachwaltern vorgeschlagen. (251)

Danzig, den 3. September 1868.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.

1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Das erbschaftliche Liquidations-Verfahren über den Nachlaß des am 2. October 1866 verstorbenen Instrumentenmachers Alexander Joseph Riedel ist beendigt. (211)

Danzig, den 3. September 1868.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.

1. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht zu Graudenz,

den 1. September 1868.

Die unter den nachstehenden Hypotheken-Nummern verzeichneten dem Einsassen Daniel Teßmer und dessen Ehefrau Marie geb. Redmann gehörigen Grundstücke:

1) bei der Stadt Rehden No. 204, abgeschätzt auf 6857 Rtl. 10 Sgr.,
2) Buck No. 5, abgeschätzt auf 540 Rtl.,
3) Prock No. 2, abgeschätzt auf 8717 Rtl. 11 Sgr. 8 Pf.,

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 6. April 1869,

Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer No. 23, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden. (238)

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung von heute ist in unser Handelsregister eingetragen, daß der Kaufmann Adolph Gieldzinski zu Thorn für seine Ehe mit der verwittweten Frau Emma Ephraim geb. Plock die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom 7. Juli 1868 ausgeschlossen hat.

Thorn, den 4. September 1868.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die Wirthin **Caecilia Catharina** verwittwete **von Wittkowski**, geb. **Rhode**, ist zu Jastrow im Alter von 86 Jahren am 7. März 1862 mit Hinterlassung unbekannter Erben verstorben.

Zum Nachlaß gehört das Grundstück Danzig, Vorstadt St. Albrecht No. 66 A, und fordern wir sämmtliche Erbprätendenten auf, sich bei dem unterzeichneten Gerichte binnen 3 Monaten mit ihren Erbansprüchen zu melden. (9092)

Jastrow, den 5. August 1868.

Königl. Kreis-Gerichts-Commission.

Die mir eigen zugehörigen Grundstücke, belegen zu Neufahrwasser, Schulstraße No. 83 und 23 des Hypothekenbuchs und No. 3 und 4 der Servisanlage, beabsichtige ich, wegen Altersschwäche, getheilt oder zusammen an dem Termine

den 11. September c.,

Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle zu verkaufen.

In dem einen Grundstück wird seit sehr vielen Jahren das Schlosser- und Schmiedehandwerk mit großem Erfolge betrieben. Auch eignen sich sämmtliche Grundstücke zu Fabrikanlagen oder auch zum kaufmännischen Betriebe.

Kapitalien stehen fest und kann ein Theil der rückständigen Kaufgelder eingetragen werden. Außerdem sind Bedingungen bei Herrn **Kalkbrenner**, Breitgasse No. 72, oder bei mir in Neufahrwasser zu erfragen. (80)

Carl Gottfried Erdmann sen.

Einem hochgeehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß die Vorstellungen im hiesigen Stadttheater am Mittwoch, den 16. September c., beginnen werden.

Die für diese Saison engagirten Mitglieder sind:

Herr **Deneke**, Kapellmeister.
" **Nötel**, Oberregie.
" **Fernau**, Opernregie.
" **Bernhard**, Chordirector.
" **v. Ernest**, Held und Liebhaber. (Als Gast für die Saison.)
" **Arnurius**, Heldentenor.
" **Eitner**, lyrischer Tenor.
" **Schmidt**, II. Tenorparthien.
" **Unkel**, do.
" **Vaupel**, Baritonist.
" **Cabisius**, do.
" **Ulbrich**, Bassist.
" **Fernau**, do.
" **Pfann**, do.
" **Richard**, jugendlicher Liebhaber.
" **Bauer**, do.
" **Nötel**, Heldenvater.
" **Freemann**, Characterspieler.

Herr **Guinand**, Väter.
" **Alexander**, Character-Komiker.
" **Schirmer**, jugendlicher Komiker.
" **Franke**, Decorationsmaler.
Frl. **Chüden**, 1. dramatische Sängerin.
" **Esser**, do.
" **Mannstein**, Coloratursängerin.
" **Eichhorn**, do.
" **Lehmann**, do.
" **Stolle**, jugendliche Sängerin u. Soubrette.
" **Hallenstein**, do do.
Frau **Bohlen**, komische Rollen.
" **Nötel**, Anstandsdame.
Frl. **Guinand**, erste Liebhaberin.
" **Nellinger**, erste jugendliche Liebhaberin.
" **Körnig**, zweite Liebhaberin.
" **Wassmann**, muntere Liebhaberin.
" **Heineken**, Soubrette.

Den Abonnements-Vorstellungen gehen wie immer vier Probeaufführungen voraus. Das Abonnement beginnt am Montag, den 21. September, und ist für dasselbe das Theaterbureau (Breitgasse 120, parterre) dem hochgeehrten Publico mit Montag, den 14. September, zur Verfügung gestellt. Form und Bedingungen des Abonnements sind die vorjährigen.

Indem ich die Hoffnung ausspreche, den Anforderungen des hochgeehrten Publikums durch meine Bemühungen gerecht zu werden und dadurch die Zufriedenheit und rege Theilnahme für mein Institut zu erreichen, stelle ich noch die ergebene Bitte an das hochgeehrte Publikum, etwaige Ungehörigkeiten und Veranlassungen zur Klage, wie sie ja schließlich bei einem Unternehmen, wie das meinige nicht ganz ausbleiben können, ohne jede Rücksicht mir direct mittheilen zu wollen, damit ich auch wirklich im Stande bin, Schritte zur Beseitigung solcher Ungehörigkeiten thun zu können.

Hochachtungsvoll

Emil Fischer.

Deutsche Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Die Gesellschaft schließt Versicherungen gegen Feuerschaden jeder Art zu billigen u. festen Prämien durch ihren General-Agenten Otto Paulsen in Danzig, Hundegasse No. 81.

Anträge werden auch von sämmtlichen Agenten der Gesellschaft entgegengenommen. An Orten Westpreußens, wo die Gesellschaft noch nicht genügend vertreten ist werden thätige Agenten angestellt. (266)

Kur- und Tafel-Trauben,

vorzüglichster Sorten und Qualität, jedes beliebige Quantum, unter Garantie guter Ankunft, ab hier per Pfd. 3½ Sgr., franco Danzig und Umgegend 6½ Sgr. zu beziehen bei der

Obst- und Weintrauben-Versandt-Anstalt

Franz Wagner in Dürkheim a. Haardt.

NB. Versender beabsichtigt, bei diesen Preisen, auch Bewohnern ferner Gegenden Gelegenheit zu bieten, die Traubenkur billigst genießen zu können. (9713)

Erquickung und Stärkung, sowie Regulirung gestörter Verdauungsorgane durch ausgezeichnete Heilnahrungsmittel.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmsstraße No. 1.

Berlin, 5. Juni 1868. Ich erbitte mir für einen Lungenkranken eine Partie Ihres vortrefflichen und heilsamen Malzextrakt-Gesundheitsbieres. **Köhler**, Lehrer, Kaiserstr. 4." — „Trebschen, Reg.-B. Frankfurt a. O., 1. Juli 1868. E. W. ersuche ich hierdurch ganz ergebenst, mir recht bald ein Fäßchen Ihres berühmten Malzextrakts zu 15 Quart freundlichst zusenden zu wollen, ich kenne keine größere Erquickung als diesen Extrakt. **Wilde**, Lehrer." — „Königsberg i. Pr. (ält. D.) Ihre Malzgesundheits-Chocolade hat eine außerordentlich günstige Wirkung auf meinen Gesundheitszustand gehabt. Nicht allein ist meine lang gestörte Verdauung jetzt vollständig geregelt, sondern auch mein innerlicher Katarrh verschwunden. **J. H. Schulz**, Regierungs-Secretair.

Vor Fälschung wird gewarnt.

Von sämmtlichen weltberühmten Johann Hoff'schen Malz-Fabrikaten halten stets Lager: (9894)

Die General-Niederlage bei

Albert Neumann,

Langenmarkt No. 38 in Danzig und **Stelter** in Pr. Stargardt.

Dombauloose

à 1 Rtl. in der **Exped. d. Danz. Ztg.**

Liebig's Fleisch-Extract

der Liebig's Extract of Meat Company limited, London.

Jeder Topf trägt ein Certificat mit den Unterschriften der beiden Professoren Herrn Baron von Liebig u. Hrn. Max von Pettenkofer. Man hüte sich vor Nachahmungen.

Detailpreise:

3 Rtl. 25 Sgr. pr. 1 engl. Pfd.-Topf.	1 Rtl. 28 Sgr. pr. ½ engl. Pfd.-Topf.
1 Rtl. pr. ¼ engl. Pfd.-Topf.	16 Sgr. pr. ⅛ engl. Pfd.-Topf.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft.

Richd. Dühren & Co. in Danzig.

Niederlage bei den Herren:

J. G. Amort, A. Fast, F. E. Gossing, Carl Marzahn, Albert Neumann, Carl Schnarcke, W. J. Schulz, R. Schwabe, A. Ulrich, Fr. Hendewerk, in Danzig.
A. Eichholz in Mewe.
G. Schulz in Marienwerder.
Apotheker **Gigas** in Marienwerder.
Apotheker **Runge** in Praust. (6891)

Geschlechtskranke, (7566)

Haut- und Nervenkranke (Rückenmarksleiden, epileptische Krämpfe, Schwächezustände und Frauenkrankheiten) werden gründlich geheilt (auch brieflich) durch Dr. **Cronfeld**, Berlin, Linienstr. No. 149

Ratten, **Mäuse, Wanzen, Motten, Schwaben** 2c. vertilge mit 2jähriger Garantie. Auch empf. Wanzentinctur, Fliegenwasser, Insectenpulver 2c. (221)

J. Dreyling, Kaiserl. Königl. **app.** Kammerjäger, **Tischlergasse No. 26.**

Schwedische Sicherheits-Zündhölzchen,

3 Schachteln für nur 1 Sgr., bei

(9564) **Albert Neumann,** Langenmarkt No. 38.

Mein Lager in

Beleuchtungs-Artikeln,

besonders in

Lampenglocken, Cylindern 2c.,

ist aufs reichhaltigste sortirt und empfehle dasselbe en gros und en détail zu billigen Preisen.

M. Warmbrunn,

(245) **Jopengasse No. 23.**

Wegen Aufgabe meines hiesigen Walz-Hammerwerkes verkaufe ich die Maschinen-Einrichtungen desselben und offerire u. A.:

1 liegd. **Dampfmaschine** von 50 Pfrdkr., 2 **Schwanzhämmer** nebst 1 liegend. **Dampfmaschine** von 8—12 Pfrdkr., 1 **Daelen**'schen **Patent Fallhammer** von 10 Ctr., 2 Paar **Blech-Walzen,** 1 **Dampfscheere** mit zugehöriger Maschine, 1 gr. u. 1 kl. **Dampfkessel** von je 3 Atmosph. Ueberdr., 2 eis. **Spindeldrehbänke,** 12' u. 10' lang, 2 kleinere **Drehbänke,** 4' 10" und 4' 8" lang, 1 Wand-**Bohrmaschine,** 1 **Hobelmaschine,** 2 **Ventilatoren,** 1 gußeis. **Wasserbehälter** von 84 Cubikfuß-Inhalt 2c. 2c.

Alles in sehr gutem Zustande. (103)

A. O. Zander,

Kupfer- und Messing-Waaren-Fabrikant.

Königsberg i. Pr.

Asphaltirte Dachpappen,

deren Feuersicherheit von der Königl. Regierung in Danzig erprobt worden, in Längen und in Tafeln, in den verschiedensten Stärken, sowie

Rohpappen und Buchbinder-Pappen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt die Fabrik von

Schottler & Co. in Lappin bei Danzig

welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen werden angenommen in der Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn

Hermann Pape,

(4006) Buttermarkt No. 40.

Töchter, im Alter von 8 Jahren ab, können bei einer Pfarrer-Familie auf dem Lande in einer sehr gesunden und vorzüglich schönen Gegend zwischen Elbing und Pr. Holland, unter billigen Bedingungen Aufnahme finden und neben dem wissenschaftlichen Unterricht auch musikalischen erhalten.

Auskunft ertheilt die Expedition dieser Zeitung unter No. 9748.

Durch den Tod meines Mannes beabsichtige ich mein hier am Markt belegenes, zweistöckiges, massives Haus, in gutem, baulichen Zustande, worin seit vielen Jahren ein Tuch-, Mode-, Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden ist, mit auch ohne Waarenlager unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. (207)

Das Nähere ist bei mir, sowie bei Hrn. **Aron C. Bohm** in Graudenz zu erfahren.

Saalfeld, im September 1868.

Henriette Hirschfeld.

Haus- nebst Bäckerei-Verkauf in Königsberg i./Pr.

Ein im **Mittelpunkte der Stadt** gelegenes, großes Grundstück, bestehend aus Wohnhaus, Bäckerei (2 Oefen), **großen Stallungen nebst Hofraum, Speicher und Wagenremise, ist Erbschaftsregulirung halber** unter **günstigen Bedingungen** sogleich ohne Einmischung **eines Dritten** zu verkaufen.

Näheres Königsberg i./Pr. (168)

S. Behrendt,

Münzstraße No. 4.

Circa 100 Stück gesunde Hammel od. starke Mutterschafe wünsche ich zur Fettweide sofort zu kaufen und bitte event. um Angabe des genauesten Preises. (100)

Gr. Grünhof. **Mueller.**

Ein kleiner Ponny-Wagen wird zu kaufen gesucht. Verkäufer belieben ihre Adresse Donnerstag früh in der Expedition dieses Blattes unter No. 216 abzugeben.

Eine ländliche Besitzung in der Nähe von Danzig wird zu kaufen oder gegen eine ländliche Besitzung in der Provinz zu tauschen gesucht. Offerten mit Angabe der Preis-Bedingungen 2c. werden erbeten unter No. 9635 in der Expedition dieser Zeitung.

Aus Mecklenburg.

Ein Meier, der das Butter- wie auch Käsemachen aus dem Grunde versteht, sucht so bald als möglich eine Stelle Reflectanten belieben sich zu wenden an den Maschinenführer **Senger** an der Ebene zu **Buchwalde** per Reichenbach.

Avertissement!

Die General-Agentur einer soliden Lebens-Versicherungs-Gesellschaft ist vacant. Cautionsfähige Bewerber haben Adressen sub No. 109 an die Expedition dieses Blattes einzureichen.

Ein Knabe ordentlicher Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, möglichst der polnischen Sprache mächtig, kann in meinem Manufactur-Waaren-Geschäft als Lehrling eintreten.

H. M. Wolffheim,

(228) Pr. Stargardt.

---

2 gelernte Jäger mit guten Zeugnissen versehen, suchen zum 1. October cr. eine Stelle als Förster. Auskunft ertheilt der Königliche Förster **Clausius** zu Carthaus. (217)

Ein Sohn ordentlicher Eltern kann in meiner Bierbrauerei als Lehrling eintreten.

Meldungen bitte ich direct an mich ergehen zu lassen. (154)

Carthaus, 4. September 1868.

Alb. Weiß.

Zum 1. October d. J. kann ein junger Mann als Eleve in meine Wirthschaft eintreten. Bewerber wollen sich brieflich an mich wenden.

(50) **B. Plehn,**

Lichtenthal p. Czerwinsk.

Ein tüchtiger Commis mit guten Zeugnissen versehen, findet sofortiges Engagement bei

Herrmann Friedländer,

Marienwerder.

Ein Sohn anständiger Eltern mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen findet in meinem Tuch- und Modewaaren-Geschäft sofortigen Eintritt. (248)

Herrmann Friedländer,

Marienwerder.

Einige möbl. Zimmer nebst Kabinetten, Pferdestall und Burschengelaß sind Olivaer Thor No. 7 zu vermiethen. Näheres daselbst oder 3. Damm No. 9. (246)

Heute Mittwoch (247)

CLUB

bei **Franz Roesch.**

Herr Director **Fischer** hat in der No. 5036 dieser Zeitung das Publikum ersucht, ihm seine Wünsche vorzutragen. Hierauf Bezug nehmend, bitten wir, ob die Direction es nicht ermöglichen könnte, Fräulein **Brenck**, die sich in der kurzen Zeit ihres Hierseins durch ihre künstlerischen Leistungen auf der hiesigen Sommerbühne die volle ungetheilte Gunst des Publikums erworben hat, für den Winter zu gewinnen. Wir hegen die feste Ueberzeugung, daß Herr Director **Fischer** durch diese Acquisition einem großen Theile des Theater-Publikums Freude bereiten würde. (250)

Viele Theaterbesucher.

Das Concert

des Herrn Otto in Brösen am 29. August c. war nur schwach besucht. — Wenige verließen unbefriedigt den Saal. r.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.